

Viel Platz für kleine Entdecker

Anfang September beziehen die ersten Kinder das neue Gebäude der Kindertagesstätte BioKids

Von Anfang an waren die BioKids auf Erfolgskurs. Als die Tagesstätte für Kinder im Alter von sechs Monaten bis sechs Jahren im Juni 2002 ins Leben gerufen wurde, waren die 35 Plätze rasch vergeben. Kein Wunder, richtet sich das Betreuungsangebot doch vor allem an berufstätige Eltern, die am benachbarten Innovations- und Gründerzentrum Biotechnologie (IZB) beschäftigt sind. Der Ansatz, durch eine räumlich nah gelegene Kinderbetreuung Beruf und Familie besser vereinbar zu machen, ging auf und weckte auch bald das Interesse der benachbarten Max-Planck-Institute (MPI für Neurobiologie und MPI für Biochemie). Denn gerade in der wissenschaftlichen Forschung sind junge Frauen auf eine gute Kinderbetreuung angewiesen, um nicht den Anschluss an ihre männlichen Kollegen zu verlieren. So entstand bereits im Jahr 2007 ein Erweiterungsbau der BioKids auf dem Gelände der Max-Planck-Gesellschaft und mitfinanziert durch die Institute.

Im Frühjahr 2009 wurden 60 Kinder (davon 20 aus der Gemeinde Planegg) in der mehrfach ausgezeichneten Einrichtung betreut. Und schon wieder platzten die BioKids aus allen Nähten. "Allein die Warteliste der Max-Planck-Institute war schon frustrierend lang", berichtet Dr. Imke Gödecke, die Referentin des Geschäftsführenden Direktors des MPI für Neurobiologie. Anlass genug für Frau Gödecke, deren Kinder selbst langjährige BioKids-Bewohner waren, sich zusammen mit der Verwaltungsleiterin des MPI für Biochemie, Frau Jendis, intensiv für eine zweite Erweiterung der BioKids einzusetzen. Dank der engen und sehr guten Zusammenarbeit mit der Gemeinde Planegg, dem IZB und dem Betreiber der BioKids konnten sich die Max-Planck-Institute am 30. März 2010 über die Baugenehmigung für die ersehnte zweite Erweiterung freuen.

Rund zwölf Wochen nach dem ersten Spatenstich ist es nun so weit: Am Klopferspitz 19c steht das neue Gebäude. Mit einer Fläche von 500 Quadratmetern bietet es zukünftig 30 Krippen- und 30 Kindergartenkindern viel Platz zum Spielen, Lernen und Erkunden. Entworfen und gebaut wurde die Erweiterung von dem Münchner Architekturbüro Plan|4; finanziert wird das Gebäude durch die Max-Planck-Gesellschaft, unterstützt durch die Regierung von Oberbayern im Rahmen ihres Investitionsprogramms "Kinderbetreuungsfinanzierung". Das IZB beteiligte sich mit 100.000€ an den Erschließungskosten.

Damit die neuen BioKids auch draußen genug Platz zum Herumtoben haben, steht im Garten des Neubaus ein großes Sandspielhaus. Finanziert wurde diese Anschaffung durch ein Preisgeld an Frau Dr. Corette Wierenga im Rahmen des Förderprogramms "For Women in Science". Dieser mit 20.000€ dotierte Preis wird einmal im Jahr an drei herausragende Wissenschaftlerinnen mit Kindern vergeben. Ziel der Förderung ist es, die Gründung einer Familie und das Vorantreiben der eigenen Forschungsarbeiten für besonders begabte Wissenschaftlerinnen besser vereinbar zu machen. Dr. Wierenga ist Wissenschaftlerin am Max-Planck-Institut für Neurobiologie und Mutter einer kleinen Tochter. Der Preis wurde gemeinsam von der Deutschen UNESCO-Kommission, L'Oréal Deutschland und der Stiftung der Nobelpreisträgerin Prof. Christiane Nüsslein-Volhard ins Leben gerufen. Eine Schaukel

und eine Wippe für den Außenbereich spendet zudem Professor Axel Ullrich, Direktor am Max-Planck-Institut für Biochemie, aus privaten Mitteln.

Weitere Informationen

Webseite der BioKids: www.biokids-martinsried.de

Webseite des Trägervereins KITA BioRegio e.V.: www.izb-online.de/german/biokids.php

Webseite des Max-Planck-Instituts für Neurobiologie: www.neuro.mpg.de

Webseite des Max-Planck-Instituts für Biochemie: www.biochem.mpg.de

Kontakt:

Dr. Stefanie Merker, Öffentlichkeitsarbeit

MPI für Neurobiologie

Tel.: 089 – 8578 3513

Email: merker@neuro.mpg.de

Anja Konschak, Öffentlichkeitsarbeit

MPI für Biochemie

Tel.: 089 – 8578 2824

Email: konschak@biochem.mpg.de

